

„Nein, das sehe ich anders!“ Vorurteile, Fake News und rassistische Bilder in der Migrationsdebatte

Zielgruppe Interessierte aus der kommunalen Verwaltung die sich im Umgang mit menschenfeindlichen Äußerungen stärken möchten

Ihr Nutzen Migration ist ein Thema was seit jeher kontrovers besprochen wird. Die Debatten finden in den Medien, am Arbeitsplatz und auch im Privaten statt. Besonders die Ereignisse der Jahre 2015/16 haben in Deutschland für viel Diskussions- und Austauschbedarf gesorgt. Vor dem Hintergrund einer weltweiten Pandemie, dem Klimawandel und anderen Krisen spitzen sich aktuell soziale Unsicherheiten weiter zu. Laut der UNHCR befinden sich aktuell weltweit etwa 82 Millionen Menschen auf der Flucht.

Das Thema Migration und im Besonderen Fluchtmigration bleiben aktuell und brisant.

Im Rahmen des Workshops wollen wir die aktuelle Migrationsdebatte in den Blick nehmen. Anhand von Beispielen setzen wir uns mit der Bedeutung und Wirkmacht von Narrativen und Frames (Bedeutungsrahmen) in dieser Debatte auseinander. Dabei analysieren wir migrationsspezifische Toxische Narrative und suchen nach Möglichkeiten diesen mit eigenen Erzählungen kritisch zu begegnen.

- Inhalt**
1. Aufriss der Migrationsdebatte der letzten 5 Jahre
 2. Bedeutung und Wirkmacht von Narrativen und Frames
 3. Migrationsspezifische toxische Narrative
 4. ReFraming und Entwicklung von Gegennarrativen

Nummer L-09-03/23

Termin **3. Juli 2023** von 09:00 bis ca. 14:00 Uhr

Ort SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Aushang 5. Etage)

Entgelt 103,00 € Mitglieder des Zweckverbandes
134,00 € Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.